

Sexualitäten und Prävention von sexualisierter Gewalt

In diesem Onlinemodul haben internationale Freiwillige die Möglichkeit, sich mit dem Thema Sexualität und Prävention von sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen. Insbesondere wird hier der Bezug zum Auslandsdienst und zu interkulturellen Kontexten hergestellt.

Sexualität ist ein Thema, das alle Menschen betrifft, egal ob sie ausgelebt wird oder nicht. Was verstehen wir eigentlich unter Sexualität und wie erhalten wir eine Sprachfähigkeit zu diesem vielfältigen und komplexen Themenbereich? Auch im Freiwilligendienst begegnen wir anderen Menschen und möglicherweise ergeben sich Liebes- und/oder Sexuellen Beziehungen. Welche Haltung habe ich zu Themen der Sexualität wie Verhütung, Schwangerschaft, One-Night-Stands, Seitensprüngen, Treue und Co? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns im ersten Teil der Veranstaltung. Selbstverständlich bleibt die Intimität über ein Höchstmaß an Freiwilligkeit und einer Auswahl an verschiedenen Methoden geschützt.

Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Themen der sexualisierten Gewalt. Neben mehreren Inputs und des Herausarbeitens des speziellen Umfeldes eines internationalen Freiwilligendienstes, besprechen wir die „Vorstufen“ von Gewalt in Beziehungen und die Freiwilligen erarbeiten in Kleingruppen selbstständig Handlungsleitlinien für Fällen von sexualisierter Gewalt.

Diese Veranstaltung wird als Basis Plus Schulung gemäß der Präventionsordnung für das Erzbistum Köln anerkannt.

Zeitrahmen

10:00-17:30 Uhr (incl. 1 h Mittagspause)

Ziele

- Möglichkeiten der Kommunikationswege und Unterstützung von Sprachfähigkeit zum Thema Sexualität und sexuellen Übergriffen
- Sexuelle Biographie reflektieren
- Wissen über die Unterschiede von kindlicher- und Erwachsenensexualität erlangen
- Aufmerksam werden auf „Vorstufen“ von Gewalt in Beziehungen (Betroffenen und Täter*innenperspektive)
- Vorbeugung/Prävention von sexuellen Übergriffen
- Intervention: Erarbeiten möglicher Handlungsschritte bei sexuellen Übergriffen (Betroffenen und Täter*innenperspektive)
- Sensibilisierung für die eigenen Grenzen

Inhalte

- Sexualität, Sprache und Kommunikation
- UN- Kinderrechtskonvention
- Unterschiede von kindlicher- und Erwachsenensexualität
- Reflexionsbogen zur sexuellen Biographie
- Input: sexualisierte Gewalt (Begriffe, Abgrenzungen, Rechtliche Bestimmungen, Täter*innen, Betroffene, Erkennen von Hinweisen, Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen? Institutionelle Maßnahmen zur Prävention)
- Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen und Grenzen anderer
- Bezug von sexualisierter Gewalt zum Freiwilligendienst
- Auseinandersetzung mit der Machtasymmetrie und deren mögliche Wirkung auf Beziehungen und Kontakte im Ausland

- Grenzüberschreitung versus Übergriff
- Gewalt in Beziehungen (Spirale der Gewalt aufzeigen)
- Intervention: Präventions- und Krisenfahrplan
- Anlaufstellen bei sexualisierter Gewalt

